

**Verordnung
der Sächsischen Staatsregierung
über die Zentralen Behörden nach dem Haager Übereinkommen vom
15. November 1965 über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher
Schriftstücke im Ausland in Zivil- oder Handelssachen und dem Haager
Übereinkommen vom 18. März 1970 über die Beweisaufnahme im Ausland in Zivil-
oder Handelssachen**

Vom 9. April 1991

Auf Grund der §§ 1 und 7 des Gesetzes zur Ausführung des Haager Übereinkommens vom 15. November 1965 über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke im Ausland in Zivil- oder Handelssachen und des Haager Übereinkommens vom 18. März 1970 über die Beweisaufnahme im Ausland in Zivil- oder Handelssachen vom 22. Dezember 1977 (BGBl. I S. 3105) wird verordnet:

§ 1

Die Aufgaben der Zentralen Behörde im Sinne der Art. 2, 18 Abs. 3 des Haager Übereinkommens vom 15. November 1965 und der Art. 2, 24 Abs. 2 des Haager Übereinkommens vom 18. März 1970 werden für den Freistaat Sachsen vom Sächsischen Staatsministerium der Justiz wahrgenommen.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Dresden, den 9. April 1991

Die Sächsische Staatsregierung:

Prof. Dr. Biedenkopf

Dr. Krause

Heitmann

Prof. Dr. Milbradt

Rehm

Prof. Dr. Meyer

Dr. Schommer

Dr. Jähnichen

Dr. Geisler

Dr. Weise

Vaatz

Dr. Ermisch

Außer Kraft gesetzt

Verordnung der Sächsischen Staatsregierung über die Zuständigkeiten auf dem Gebiet der vertraglichen Rechtshilfe in Zivilsachen

vom 16. September 1999 (SächsGVBl. S. 513)